

Zumal im Hinblick auf die beiden Mitbewerber "Pferdestall Kultur GmbH" und "arinet" Skepsis erlaubt sein muss;

Eine GmbH, die mehrere kommerzielle Gaststätten betreibt, deren Zielgruppe sich nicht von den zahlungskräftigen Hamburger "Eventbesuchern" unterscheidet, hat sich mit Sicherheit nicht für den Aufbau eines "nicht-kommerziellen Nachbarschaftstreffpunkts" qualifiziert.

Ein Beschäftigungsträger, der Menschen mit psychischen Problemen in die Arbeitswelt reintegrieren will, sollte eher Projekte wie das Centro Sociale unterstützen, bei denen Menschen dieser Zielgruppe ohne das Stigma der "Krankheit" gleichberechtigt mitmachen können, als mit ihnen zu konkurrieren.

Wir bitten die Wettbewerbs-Jury dringend, den Wettbewerb zugunsten des Centro Sociale zu entscheiden.

Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Räume in der Sternstraße 2 dem Centro Sociale mietfrei oder notfalls zu einer für ein nicht-kommerzielles Projekt leistbaren Miete zur Verfügung gestellt werden.

Hamburg darf nicht zu einem Ort verkommen, an dem nur noch zählt, wieviel Geld aus jedem Quadratzentimeter herauszuholen ist!

Das Centro Sociale muss bleiben!

Für den Arbeitskreis Lokale Ökonomie e.V.



i.A. Simone Heller